

[8670.] Im Verlage des Unterzeichneten sind soeben erschienen:

**Arnold von Winkelried,**  
Trauerspiel in fünf Akten

von  
Theodor Meyer-Merian.  
8. 8½ Bogen. Preis 15 N<sup>g</sup>.

**Karl von Bonstetten.**  
Ein schweizerisches Zeit- und Lebensbild  
nach den Quellen bearbeitet

von  
Karl Morell.  
8. 25 Bogen. Preis 1  $\frac{1}{2}$  15 N<sup>g</sup>.

Der  
**Kurort Baden**  
in der  
Schweiz

von  
Carl Diebold, Arzt.

8. 15 Bogen. Preis 22½ N<sup>g</sup>, geb. 1  $\frac{1}{2}$ .

Meinen Verlag liefere ich mit 33½% in Rechnung und bei Bezug von 12 Exemplaren ein Freieremplar.

Winterthur, den 24. Mai 1861.

Gustav Lücke.

[8671.] Für die Reisesaison steht bei Aussicht auf Absatz, jedoch nur mäßig, zu Diensten:

**Beiträge zur Kenntniss des**  
**Harzes,**

seiner Geschichte und Literatur

von  
Gustav Seyse, Professor.

1. Heft. à 16 N<sup>g</sup> ord.

Otto Carsted (Focke'sche Buchh.)  
in Ascherleben.

[8672.] Soeben ist bei uns erschienen und an die badischen u. Pfälzer Handlungen versandt worden, und ersuchen wir, zu verlangen, wo man sonst sich Absatz verspricht:

**Bähr, Dr. C.,** (Ministerialrath), die Revision der evangel. Kirchenverfassung im Großherzogthum Baden, mit besonderer Rücksicht auf die geschichtlichen Grundlagen des Presbyterialsystems. gr. 8. Brosch. 7½ N<sup>g</sup>.

Frankfurt a/M., den 24. Mai 1861.

Hender & Zimmer.

**Fortsetzung.**

[8673.]

Von den

**Annales des travaux publics**  
de Belgique

verläßt soeben der 18. Bd. die Presse.

Preis 2  $\frac{1}{2}$  20 N<sup>g</sup> netto, 2  $\frac{1}{2}$  12 N<sup>g</sup> baar.

Die Herren Collegen, welche dieser Fortsetzung bedürfen, wollen gef. verlangen, da ich nur fest und nichts unverlangt expedire.

Achtungsvoll

Brüssel u. Leipzig, 22. Mai 1861.

C. Muquardt's Verl.-Expd.

[8674.] Im Selbstverlage zu Breslau erscheint:

Der  
**Geschäfts-Vermittler**

nebst einem Beiblatte,  
dem

**Central-Geschäfts-Anzeiger.**

Fach-Organ für Güter-, Häuser-, Hypotheken-, Stellen-, Producten- und Versicherungsvverkehr etc. Redigirt von F. Behrend, Güter-Agent zu Breslau.

Preis vierteljährlich für 3 Hefte à 3—4 Bog. gr. 4. 20 N<sup>g</sup>.

Wichtiges Tendenzblatt für alle Capitalisten und Realitätenbesitzer etc.

Commissionär in Leipzig: Heinrich Hübner.

NB. Die Abonnentengelder sind am Schlusse eines jeden Quartals an Heinr. Hübner zu entrichten.

Der Herausgeber

F. Behrend,

Güter-Agent in Breslau.

[8675.] Von:

**Ballien,**  
**biblische Geschichte zum Gebrauch**  
**für Kinder.**

bitte nach Absatz der gesendeten Expl. gef. auf neue à cond. verlangen zu wollen (durch Hrn. J. Wiesike's Buchh.).

Brandenburg, im Mai 1861.

Th. Ballien's Selbstverlag.

[8676.] Von der soeben in unserm Verlage erschienenen Schrift:

**Rügen'sch-Pommersche Geschichten aus sieben Jahrhunderten. I. (Rügen 1168.)**  
Mit einer Karte d. alten Rügen u. einem Grundriß von Arkona. Von Otto Fock. Ladenpr. 24 N<sup>g</sup> mit 25 % Rabatt in Rechnung und 33½% gegen baar.

gehen uns die Bestellungen in so bedeutender Zahl zu, daß wir bitten müssen, außer den bereits empfangenen Expl. etwaige Nachverreibungen à cond. nur dann zu veranlassen, wenn Sie sich einen wirklichen Absatz davon versprechen, wozu uns die geringe Auflage bestimmt.

Leipzig, den 28. Mai 1861.

Veit & Co.

[8677.] Bei mir erschien soeben:

**Dawna Polska**

ze stanowiska chrześcianskiego  
rozważana przez

Marcellego Dłużniewskiego.

Preis 1  $\frac{1}{2}$  15 N<sup>g</sup>.

Es ist seit Jahren kein polnisches Werk von so außerordentlicher Bedeutung erschienen, wie das vorliegende, und wird dasselbe nicht verfehlen, das größte Aufsehen zu erregen.

Ich bitte, schleunigst verlangen zu wollen, liefere jedoch nur fest mit 25%, baar mit 33½%; auf 20 Expl. 1 frei.

Leipzig, den 1. Juni 1861.

Emil Deckmann.

[8678.] Seit Anfang des Jahres erscheint hier in neugriechischer Sprache:

**Philistor.**

Zeitschrift für Philologie, Archäologie und Pädagogik. Jährlich 24 Hefte. 8.  
Preis 7  $\frac{1}{2}$ .

Die beiden ersten Hefte sind mir in wenigen Exemplaren zur Verfügung gestellt; ich habe davon einigen Handlungen zugesandt; wer noch Absatz zu haben glaubt, wolle gef. verlangen.  
Athen, den 1. Mai 1861.

Karl Wilberg.

**Künftig erscheinende Bücher**  
u. s. w.

Als Circular versandt:

[8679.]

St. Petersburg, den 15./27. April 1861.

P. P.

Seit der Ende vorigen Jahres eingetretenen Suspension der „Medizinischen Zeitung Russlands“ fehlte es den deutsch schreibenden Aerzten St. Petersburgs und Russlands an einem inländischen Organ für die Veröffentlichung ihrer Arbeiten, fehlte es überhaupt der Medicin Russlands an einer publicistischen Verbindung mit dem Auslande.

Um diesem Mangel abzuweichen, traten drei hiesige ärztliche Vereine, deren Mitgliederzahl bei zweien fast exclusiv, bei dem dritten zum bei weitem grössten Theile aus deutschen Namen besteht, zur Gründung eines neuen medicinischen Journals zusammen, das nun vom 1. Juli c. ab monatlich zweimal in Heften von 2 gr. 8.-Bogen unter dem Titel:

**Petersburger medizinische Zeitschrift**

in unserm Verlage erscheinen wird.

Es ist zur Genüge bekannt, welch ein reges, lebendiges wissenschaftliches Leben gerade auf dem Gebiete der Medicin sowohl in St. Petersburg, wie in Russland überhaupt herrscht; die Namen vieler unserer hiesigen Fachmänner haben europäischen Klang. Da aber die ärztlichen Vereine überdies selbst die Garantie für den wissenschaftlichen Werth der Zeitschrift übernehmen, so darf es wohl kaum bezweifelt werden, dass sie den an sie gestellten Erwartungen entsprechen wird. Es hat sich zudem im Laufe der Zeit in den regelmässigen Versammlungen der betreffenden Vereine ein ebenso reichhaltiges als interessantes Material gesammelt, und das Programm des Journals ist ein so mannigfaltiges, dass die Zeitschrift nicht allein den rein praktischen Aerzten, sondern auch den Dozenten und Medicinalbehörden willkommen, letzteren sogar nothwendig sein wird.

Wir ersuchen Sie nun höflichst um Ihre gütige recht thätige Verwendung für unser Unternehmen, die wir durch Gegendienste in unserm Wirkungskreise gern wieder anerkennen werden. Wir glauben aber um so mehr auf Ihre Unterstützung rechnen zu dürfen, als es sich hier um ein wesentlich deutsches Unternehmen handelt, dem Sie gewiss Ihre Theilnahme nicht versagen werden.